



KMG - Kelterstraße 41 - 71394 Kernen i. R.

An die Pateneltern
der Kernen-Masvingo-Gesellschaft

Patenelternbrief

Liebe Pateneltern,

wir wünschen Ihnen allen noch ein gutes, gesundes 2022 und sind zuversichtlich, dass dieses Jahr uns wieder mehr Normalität zurückbringt.

Wie aus den Nachrichten zu erfahren war, wurde das südliche Afrika besonders von der Omikron-Virusvariante betroffen. Glücklicherweise scheint es bei dieser Variante allgemein einen mildereren Krankheitsverlauf zu geben. Auch einige jüngere Schwestern im Kloster Bondolfi waren erkrankt. Schwester Katharina berichtete, dass die betroffenen Mitschwestern für 10 Tage in Quarantäne in ihren Zimmern geblieben sind – ins Krankenhaus musste bisher noch niemand. Die meisten Erwachsenen in der Mission sind zweimal geimpft, eine dritte Impfung ist noch nicht vorgesehen. In Simbabwe wird fast nur chinesischer Impfstoff eingesetzt. Leider gibt es aktuell wieder viele positive Testergebnisse; inwieweit die ländliche Bevölkerung überhaupt Zugang zu Tests hat, wissen wir nicht.

Auf Grund der zahlreichen Infektionen hat nach den Weihnachtsferien die Schule in Bondolfi noch nicht wieder begonnen. Wie bereits in unserem letzten Patenbrief berichtet, sind durch den langen Lockdown in Simbabwe und den dadurch ausgefallenen Schulunterricht bei den Schülern große Wissenslücken vorhanden. Ob dies aufgeholt werden kann ist noch ungewiss. Schwester Katharina und das Lehrerehepaar Mudzingwa organisieren Unterstützung für die Schüler und bereiten auf die Prüfungen vor. Die Ergebnisse der letzten O-Level-Wiederholungs-Prüfungen stehen noch aus. Auch die regulären O-Level Prüfungen der Abschlussklassen, die in der Regel im November stattfinden, ziehen sich wegen der Pandemie hin und sind noch nicht abgeschlossen. Wann wir die Zeugnisse erhalten ist unklar.

Die erneute Schließung der Schulen bringt wieder zusätzliche Probleme und Gefahren für die Kinder, wie uns der Lehrer Herr Mudzingwa letzte Woche berichtete. Viele Menschen haben ihre Arbeit verloren und verbringen die meiste Zeit untätig zuhause. Dies führt leider zu zahlreichen Übergriffen auf Kinder, die sich gegen Missbrauch und Vergewaltigung nicht schützen können. Die meisten Übergriffe passieren im häuslichen Umfeld. So befürchtet Herr Mudzingwa, dass viele Mädchen schwanger werden. Letztes Jahr hatten wir zwei Mädchen, die aus diesem Grund die Schule abbrechen mussten, eine war noch in der Grundschule, die andere in der 1. Klasse der Secondary Schule. Mehrere Mädchen, die eigentlich die Prüfung wiederholen sollten, haben geheiratet – ob aus freien Stücken oder auf Druck der Verwandten erfährt Schwester Katharina meist nicht.

Seit Corona haben sich die Wartezeiten zwischen Schulabschluss und dem Übergang zu einer Berufsausbildung, wie z. B. dem Technical College (TC) weiter verlängert. Selbst für Kinder mit gutem Abschluss sind die Möglichkeiten eine Berufsausbildung zu beginnen ungewiss. Zudem heiraten immer mehr Mädchen oder werden schwanger und beginnen keine weitere Ausbildung. Auch arbeiten einige Jugendliche, um etwas Geld zu verdienen und verlassen die Schule ohne Schwester Katharina eine Rückmeldung zu geben. Da dies nicht kontrollierbar ist und aus Verantwortung gegenüber den Pateneltern beabsichtigen wir künftig die Patenschaften nach der O-Level Prüfung zu beenden. Durch die neue Vorgehensweise wird keine Ausbildung abgebrochen,

auch zukünftig möchten wir die Berufsausbildung ehemaliger Patenkinder unterstützen. Es wird kein Ausbildungswunsch verwehrt, der sich in einem vernünftigen finanziellen Rahmen bewegt. Voraussetzung ist eine Abstimmung der Berufswünsche mit Schwester Katharina, sowie die eigenständige Suche nach einem entsprechenden Ausbildungs- oder Studienplatz. Unterstützt werden eine Berufsausbildung, ein Studium am Technical College oder auch der Erwerb des Führerscheins, da dieser oft Voraussetzung für eine Arbeitsstelle ist. Dagegen kann aktuell ein Studium an der Universität oder dem Lehrerseminar wegen der hohen Studiengebühren nicht gefördert werden.

Derzeit sind von diesen Änderungen 11 Patenschaften betroffen:

- 3 sind am Technical College (TC)
- 3 warten auf einen Platz am TC
- 3 wiederholen die O-Level Prüfung
- 1 wartet auf einen Azubiplatz als Krankenschwester
- 1 junge Frau ist noch unsicher wie es weitergehen soll.

Die bisher bezahlten Patengelder für diese Kinder sind ausreichend um die Ausbildung sicher zu stellen. Die betroffenen Pateneltern werden wir in nächster Zeit noch einzeln anschreiben. Gerne hätten wir diese Änderung mit Ihnen an einem Patenabend besprochen, aufgrund der Corona-Pandemie müssen wir davon leider Abstand nehmen. Rückmeldungen bitten wir an unsere E-Mail: bondolfkinder@gmail.com zu richten.

Bitte teilen Sie uns mit, sofern Sie mit der vorgeschlagenen Regelung nicht einverstanden sind. Sollten wir bis Ende Februar keine Rückmeldung erhalten, werten wir dies als Zustimmung.

Aktuell werden 95 Patenkinder betreut (incl. der 11 oben genannten). 13 Patenschaften wurden seit Mai 2021 beendet. In dieser Zeit konnten 12 neue Patenkinder vermittelt werden. 2 Kinder wurden uns letzte Woche von Schwester Katharina gemeldet, diese sind noch zu vermitteln.

- 54 Patenkinder sind in der Primary Schule,
- 30 Patenkinder sind an der Secondary Schule, davon schreiben 5 Patenkinder aktuell die O-Level Prüfung (vergleichbar mit Mittlerer Reife).

Letzten Sommer feierte Schwester Katharina ihren 80. Geburtstag. Wir haben ihr ein Päckchen geschickt und alles Gute gewünscht und hoffen, dass sie weiterhin so aktiv und gesund bleibt. Nur durch ihren persönlichen Einsatz und ihre Unterstützung ist es möglich, so vielen Kindern einen Schulbesuch zu ermöglichen.

Abschließend möchten wir noch auf ein Buch der simbabwischen Autorin Tsitsi Dangarembga hinweisen. In ihrem Roman „Aufbrechen“, erschienen im Orlanda-Verlag, beschreibt sie sehr anschaulich den zähen Kampf eines Mädchens um höhere Bildung und das Ausbrechen aus dem Dorf- und Stammesleben. Frau Dangarembga erhielt dafür den Friedenspreis des Deutschen Buchhandels 2021 und war Gast bei unserer Veranstaltung zum 30-jährigen Jubiläum der Kernen-Masvingo-Gesellschaft in Kernen.

Im Namen unserer Patenkinder bedanken wir uns ganz herzlich bei Ihnen allen für die Unterstützung. Wir wünschen Ihnen alles Gute, bleiben Sie gesund und verbleiben mit freundlichen Grüßen.

Margret Thumm-Jorge
Sabine Urbanke
(Patenschaftsbeauftragte der KMG)